

Arbeitszeitverkürzung jetzt!



Arbeitslosigkeit senken - Arbeitende entlasten!

Wir ArbeitnehmerInnen müssen immer mehr leisten: Überstunden, 24/7 Erreichbarkeit, E-Mails am Wochenende und Personaleinsparungen zu Lasten der KollegInnen sind die Realität. Krankheit, Überarbeitung, Burn-Out und kaputte Beziehungen sind die traurigen Folgen.

Kaum wo in Europa wird so viel gearbeitet wie in Österreich. Mit einer durchschnittlichen Wochenarbeitszeit von knapp 42 Stunden sind wir am traurigen 2. Platz. ¹ Dem gegenüber stehen 350.000 Arbeitslose in Österreich für die es scheinbar keine Arbeit gibt. ²

Wie wär's wenn wir für Fairness sorgen würden und statt dem Überstundenzwang Arbeitsplätze schaffen?

Unser Vorschlag damit Sätze wie: „Wieviel Stunden arbeitest du denn in der Woche?“ „Ooooh, keine Ahnung, ich zähl gar nicht mehr“ oder „1000e Bewerbungen habe ich geschrieben, ich bekomme einfach keinen Job ... Ich bin am Verzweifeln“ der Vergangenheit angehören:

Arbeitszeit verkürzen - Arbeit fairer verteilen.

Bei der letzten großen industriellen Revolution wurde die Arbeitszeit zu unserem Wohl erfolgreich gekürzt, jetzt erlaubt uns die Digitalisierung und Automatisierung den nächsten Schritt. Die dadurch gesteigerte Produktivität muss an die ArbeitnehmerInnen weitergegeben werden.

Jeder vierte Arbeitnehmer in Österreich steuert auf ein Burnout zu und fühlt sich durch seine Arbeit gesundheitsschädigend gestresst. ³ Hier müssen wir einen Riegel vorschieben – finanzielle Gewinne von Großunternehmen dürfen nicht am Rücken von uns ArbeitnehmerInnen lukriert werden. Eine bessere Verteilung der Arbeit (damit auch dem Stress) entlastet Arbeitende und das Gesundheitssystem.

Bei einer Verkürzung der Wochenarbeitszeit auf 30 Stunden, also 5 x 6 Stunden, würde für jede vierte gekürzte Stelle eine fünfte zur Verfügung stehen. Allein der Abbau der Überstunden würde rund 130.000 neue Stellen bringen. ⁴

In Österreich wird Arbeit am stärksten besteuert. Zu einer Finanzierung der Arbeitszeitverkürzung müssen wir endlich davon abkommen – damit die Verkürzung möglich ist, braucht es eine Gegenfinanzierung. Erbschaftssteuer ab der 1. Million, Finanztransaktionssteuer und Wertschöpfungsabgabe könnten zur Finanzierung eingesetzt werden.

Die Junge Generation in der SPÖ fordert daher:

- **Arbeitszeit verkürzen** – bei vollem **Lohnausgleich**
- 5 x 6 Stunden: Einführung des **6 Stunden Arbeitstags** – 5 mal die Woche
- **Jobs** durch gerechtere Verteilung der Arbeit **schaffen**
- Finanzierung durch **Erbschaftssteuer** und **Wertschöpfungsabgabe**
- **Überstunden** sollen höchstens die **Ausnahme** sein, nicht die Regel
- **All-In** Verträge erst **ab 7.000€** brutto

¹ <http://derstandard.at/1363709611793/Nur-Briten-arbeiten-pro-Woche-laenger-als-Oesterreicher>

² http://www.ams.at/_docs/001_uebersicht_aktuell.pdf

³ <http://derstandard.at/2000053012477/Jeder-Vierte-steuert-auf-Burnout-zu>

⁴ https://media.arbeiterkammer.at/wien/SPID-18_40_Jahren_40-Stundenwoche_-_Und_jetzt_Final.pdf

